Der Weg in die Unendlichkeit

Buch 1 – Das Verworrene im Verborgenen

Kapitel 0 – Einführung

Information:

Für alle Besitzer des Sammelsuriums der kleinen Kunden ist dieses Kapitel reine Zeitverschwendung. Es sei denn, Sie bestehen darauf, dies selbst abzuprüfen. Dann bittesehr.

Das All ist schon ein merkwürdiger Ort. So Merkwürdig, dass es des Merkens würdig ist, dass es unwürdig wäre es lediglich einen Ort zu nennen. Es ist der Ort der Orte. Der Über-Ort. Der Place-to-be. Wo auch sonst? Ja und innerhalb dieses Überortes, dieser Materiell-Immateriellen Verschmelzung der Ereignisse kann es abseits von viel Langeweile und trostlosem Nichts auch mal vorkommen, dass plötzlich etwas interagiert. Und wenn dann gleich 2 oder mehrere Komponenten interagieren, ohne Abstimmung zueinander, ja dann ergibt sich ein Intermezzo der Ereignisse innerhalb der Bestandteile die sich in der Ursuppe des Seins mit der Sinnsuche beschäftigen, auf Entdeckungstour gehen oder allem sinnlos ihren Stempel aufdrücken wollen. Und da es also nur dann wohl zu solchen Ereigniskonzerten kommen kann, wenn Zeit und Ort es ermöglichen, so ist es nicht verwunderlich, dass ein schlauer Kopf mit Fühlern, mit seinem Durchbruch in der Forschung diesen Ort und Zeitpunkt bei einer Reise freier zu bestimmen, den Entwicklungen Ereignissen eine ungeahnte Dynamik hinzufügte. Die Spurt, dank Tryllsec Ireesa, waren so die ersten, die von sich hören und sehen machten, das Zeitreisen gemeistert zu haben. Dabei hatte der Rest das bislang gar nicht mitbekommen. Die kleinen Racker lebten also nun nicht mehr linear und das veränderte für sie alles! Ihre Population sollte sich nach kurzen Anlaufproblemen quantensprungartig ins Gestern vermehren! Ja, ins Gestern! Denn die Spurt hatten, NATÜRLICH, auch mal den Eigenplanet im Anschluss früher besiedelt. Zum einen, weil sie das mit dem Ort noch nicht sooo perfekt gemeistert hatten, zum Anderen, weil Sie damals noch keine planetenübergreifende Spezies waren und das Angebot eines ominösen Unbekannten, angeblich Zeitreisenden auf Technik aus der Zukunft seitens der Regierung auf Basis ethischer Überlegungen abgelehnt haben. Da kam also eine Spezies also das erste mal mit Eventualitäten, deren Verschmelzung und dem Umstand, dass das Großvater-Paradoxon gar nicht existiert in Kontakt. Also abseits der Theorie versteht sich. Und so kam es zu dem Vorfall in der linearen Zeitgeschichte, dass Tryllsec Ireesa temporär 3fach zugegen war. Die Untersuchungen zur Aufklärung der exakten Umstände dieser Vorfälle dauern bei den Spurt noch immer an. Es kam immer wieder vor. Mancher war plötzlich vorübergehend mehrfach da, aber jeweils mit Eigenbewusstsein, da mit abweichendem Lebensverlauf in Nuancen auch das Bewusstsein individuell sich entwickelt. Temporär ging es soweit, dass Debatten um Geschichtsdaten, wie etwa das genaue Datum der Erfindung der Raum-Zeit-Portaltechnik geführt worden sind. Es drohte ein heilloses Durcheinander. Erst als man sich in Hinsicht dessen zu Protokollen und Handlungsschemen zur Interaktion und Koordination durch die Zeit einigte, ließ sich dies regulieren. Aus dem Fehler gelernt, aber auch die Benefits der Umstände mitnehmend, nämlich

das Wissen aus den verschiedenen Eventualitäten nun kombinieren zu können, erhöhte sich der Wissensstand und ab da der Fortschritt der Spurt immens. Dadurch wurden die Spurts am erkunden des Alls durch den entsprechenden technischen Fortschritts immer interessierter. Und so erkundeten Sie Orte, kommunizierten es durch die Zeit und wo ein Planet zeitweilig bewohnbar war, den fanden, so kolonialisierten Sie ihn für die Zeit. Aber nicht wie Heuschrecken mit linearem Handlungszyklus, sondern konzertiert durch die Zeit ins Gestern und Morgen, koordiniert über Ihren Heimatplaneten, „Pento“, in dessen linearer Zeitentwicklung. So vermehrten Sie sich wie ein Geflecht munter durch Raum und Zeit. Irgendwann brachte das auch die Herbalianer ins Staunen. Allerdings auch umgekehrt. Als sie einen Planeten stichprobenartig in Richtung Vergangenheit auf Bewohnbarkeit überprüften, stellten Sie nämlich Strukturen einer fortschrittlichen Zivilisation fest und eine Prüfsequenz später waren Sie im Kontakt mit den Herbalianern. Die ersten zwei Zutaten des größten Gelages an Ereignissen waren im Shaker. Doch mit den E’arlon, den Briindor, den Vucca und den Maani sollten noch weitere folgen… und vergessen wir unsere Lieblinge nicht, die Menschen. Für eben Jene:

Dies ist eine Einführung in die Geschicke der nachfolgenden Ereignisse, damit auch jene der vorangegangen und nachfolgenden Zeitalter verstehen können, wie sich die Mühlen der Ereignisinteraktion gedreht haben.

Seit allem bisher bekannten gab es Zeitlöcher, oder Re-Salag. So nennen die Spurt den Umstand, Bree-Waloo nennen es die Herbalianer. An den unterschiedlichen Bezeichnungen entbrannte deren Konflikt zwar nicht, aber dazu gegebenenfalls später mehr.

Eines dieser Zeitlöcher schließt sich nun mit diesen Worten in seinen gröbsten Aspekten, um es aus Sicht der Menschen zu beschreiben. Im Jahre 2071, viele unnötige Konflikte aus gegenseitigem Misstrauen in den eigenen Reihen - und dennoch den Fortschritt weiter voran gebracht habend, wurde der Menschheit offiziell seitens des sogenannten Interstellaren Rats das Angebot offeriert, sich der interstellaren Gemeinschaft anzuschließen. Das Versprechen war ein Ende der Konfikte, eine faire und die Bedarfe übersteigende Ressourcenversorgung. Faire Teilhabe an der Kolonialisierung des Weltalls war ebenfalls in der Offerte enthalten, neben dem Angebot am technischen Fortschritt der anderen Spezies partizipieren zu können. Jedwede andere der interstellaren Gemeinschaft angehörige Spezies war der Menschheit um mindestens 400.000 Jahre Zivilisationsentwicklung gegenüber an Erfahrung und Erkenntnis gereifter. Somit wurde der Menschheit eine Ehre zuteil. Weit vor den Bersen. Diese haben es bis heute noch nicht geschafft, eine solche erhalten haben zu dürfen. Auch dazu zu gegebener Zeit später mehr.

Durch die Zeitportal-Technik der Spurt konnte das All nunmehr durch die Zeit koordiniert miteinander kommunikativ vernetzt werden und darüber hinaus auch die intelligenten Spezies die sich darin befinden. Das wann spielte ab da nur noch eine sekundäre bzw. tertiäre Rolle. Das ob und das wie nahmen in der Betrachtung der kundigen Ereignisdimensionstheoretiker die übergeordneten hierarchischen Rollen ein. Denn diese Technik ermöglichte auch das zeitlich geplante kolonialisieren des Weltalls. Der Mangel an

Kommunikationsmöglichkeiten zu Beginn der Einsatzzeit dieser Technik brachte zwar auch den Konflikt zwischen Spurt und den Herbalianern hervor, da die Spurt im Rahmen der Nutzung Ihrer Technik im Begriff waren, den herbalianischen Heimatplanet Seekla zu besiedeln, bevor sich die Spezies der Herbalianer dort zivilisatorisch entwickeln konnte, doch durch verschiedene Umstände, unter anderem des einwirkens der Maani innerhalb des Konfliktes wegen, mündete dieser Konflikt in einem Frieden, der interstellar für Stabiltät sorgte. Unter anderem ist deshalb auch der Expansion durch die Briindor Einhalt geboten worden. Aber zurück zur Menschheit. Wer diese halbwegs kennt, zumindest deren Ausprägung seit derer Eigeninvention der Computer (nicht das andere Spezies nicht ihre eigenen hervor gebracht hatten), weiß, oder gelangt leicht zu dem Eindruck, dass diese nur an Konflikten wachsen konnte, statt wie andere dieses Potential bereits bei bekannt werdenden Dissonanzen zu nutzen. Dementsprechend mag es manchem Unkundigen verwunderlich wirken, dass die Menschheit, sich anschloss, statt weiter für sich selbst zu agieren. Jenen fehlt aber die Info, dass es nicht wirklich ein reines Angebot war, sondern eher eine binäre Auswahl der Menschheit gestellt wurde. Entweder Beitritt zur interstellaren Gemeinschaft, oder Isolation im Sonnensystem. Da jede und zwar wirklich jede andere Spezies der vorgenannten auch bereits militärische Systeme zur kompletten Dominanz feindlicher Planeten und Sternensysteme entwickelt hatte, wurde der Menschheit derart – an historischen Dokumenten aus den briindorianischen Kriegen visualisiert – hart ihre Unterlegenheit vorgeführt, dass sogar die USA ganz schnell klein bei gaben. Natürlich erst nach massiver Entrüstung, dass die interstellare Gemeinschaft das Gesetz der Amerikaner, mit welchem diese sich den Weltraum zusprachen nicht anerkannten und in einer diplomatischen Note auch darauf verwiesen, dies als eine Art von Kriegserklärung anzusehen für den Fall des ausschlagens der Aufnahmeofferte. Dadurch endete in den 70igern des 21. Jahrhunderts auch die Zeit der Nationen, zumindest was deren Konflikte untereinander angeht, denn der fast aufflammende globale Konflikt nach Kontaktaufnahme mit der Menschheit, wurde durch proaktive Einflussnahme der E’Arlon zusammen mit den Maani unterbunden. Der Vatikan und andere glaubensorientierte Nationen waren durch das Greifenartige Erscheinungsbild der E’Arlon sicher, dass das Zeitalter der Offenbarung begonnen hatte und besänftigte wie auch andere Religionsoberhäupter und auch Weltliche die Bevölkerung. Die Maani erlernten als erste fremde Spezies die menschliche Sprache jeder Nation und trugen so zu gegenseitigem Vertrauen und nationenübergreifender Diplomatie bei. Die Religionen stürzten in der Nachfolge in eine Sinnkrise, lösten sich aber in neuen Erkenntnissen über die nächsten 2 Jahrtausende auf. Viele Religiöse wandten sich den kulturellen Riten der Extraterrestrischen zu. Die irdischen Großkonzerne fusionierten im Zuge des Aufnahmeprozesses innerhalb Ihrer Branchen, um im Anschluss neue Unternehmen zusammen mit den anderen Spezies zu gründen. Es wurden das erste Mal die festgelegten Protokolle zur Integration einer weiteren intelligenten Spezies in die interstellare Gemeinschaft angewandt. Das bedeutete auch, dass die interstellare Industrie sich auf die Bedürfnisse der Menschheit mit ausrichtete und zusätzlich Schnittstellen mit der menschlichen herausbildete im Transitionprozess. Dadurch erlebte die Menschheit einen Quantensprung an Fortschritt und reifte zunehmend über die Jahrtausende als Spezies. Viele

Menschen heutzutage sehen in den Maani eine Vorbildrolle für sich selbst in Bezug auf Ihr Verantwortungsempfinden der interstellaren Gemeinschaft gegenüber. Und Verantwortungsempfinden das brachten die Menschen in die Gemeinschaft gleich mit ein, indem Sie kurzer Hand im Gegenzug zum Beitritt das Schaffen einer interstellaren Regierung forderten. Das sorgte für den ersten menschgemachten Eklat in der interstellaren Gemeinschaft. Noch nicht einmal Mitglied und schon an den Grundfesten rütteln? Auch hier mussten die Maani die Wogen glätten, diesmal allerdings auf Seiten der Gemeinschaft. Doch es musste eine Entscheidung her. Es kam zu einer Abstimmung. Spurt, Maani und Vucca stimmten dafür E'arlon und Herbalianer waren dagegen. Somit war es offiziell. Die Menschen veränderten mit Einzug in die interstellare Gemeinschaft auch deren organisatorische Struktur. Aber das wird hier kein Exkurs in die Richtung. Wenn ihr da Details wissen wollt, dann ladet euch so eine kleine Organisationskunde runter, aber lasst mich damit in Frieden. Was den technischen Stand angeht. Kommunikation per DenkLink, einem elektromagnetischen Telepathie-Emulator ist üblich. Man kommuniziert also über Gedanken. Man schickt sich Visuals. Diese sind K.I.-generiert auf Basis Inhaltsumschreibung oder aber entstammen dem eigenen bildlichen Vorstellungsvermögen. Reisen geht via Raum-Zeit-Portalen und davon abgesehen mit Warpantrieb, Fusionsantrieb. Das nur als kurze Vorabinformation. Die ganzen Erfindungen seit durchsichtigen Glasbildschirmen würden Bände füllen. Zieht euch ne kleine Produktkunde rein, falls es euch interessiert. Und falls ihr da nen Fetisch haben solltet, dann meinetwegen ne Große. Gesellschaftlich hat die Menschheit, die 41 Kolonien in der Milchstraße mittlerweile hat, sich sehr friedvoll zu einer interstellar agierenden gemacht seither. So werden jeder Nation auf jedem kolonialisiertem Planet gleiche Anteile an Landfläche eingeräumt. Das Mondprojekt – eines der letzten eigens aus Menschenkraft begonnene Großprojekt, welches Mitte des dritten Jahrtausends eingestellt wurde ist im gesellschaftlichen Kontext derzeit die größte Wunde der Menschheit, wenn man den interstellaren Unterhaltungsformaten Glauben schenken darf. Unterhaltung ist ein Bereich der sich übrigens komplett in eine Individualisierungsindustrie verwandelt hat. Gänzlich entgegen seiner ursprünglich geselligen Eigenschaften. Man spricht auf Arbeit nunmehr eher über Politik als über private Interessen. Und das nicht zu knapp. Da die interstellaren Bürger bei Befähigung über Gesetze auch selbst bestimmen dürfen. Die Befähigung ist entscheidungsbezogenes Sachwissen. Die meisten buchen sich das über den TraumCampus bequem als Upload ins Bewusstsein. Da die Verankerung dieses Wissens über entsprechende nachfolgende Kommunikation darüber mit dem Eigenwissen final verwoben wird, ist es quasi auch eine Anforderung seitens der Regierung an die Unternehmen geworden, die eigenen Mitarbeiter, die eigenen Träume auf diese Art ins Wach einzuarbeiten. Jetzt verhält sich das mit den Quanten aber folgender Maßen, man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass… „…Hey! Was soll das? Ich sollte doch ein Vorwort für alle, die zu spät ins weiße Rauschen lauschen sprechen!“

7082 – Artwiil von den Ka'Anshii